

Publiziert 11. Februar 2026, 10:11

SEKUNDARSCHULE

Schweizer Schüler erstellen KI-Nacktbilder von Mitschülerinnen

12- bis 14-jährige Jungen haben an einer Schule in der Deutschschweiz KI-generierte Nacktfotos von Mitschülerinnen verbreitet. Die Jugendanwaltschaft ermittelt.



von

Konstantin Furrer



1/3

Der Fall betrifft eine Schule in der Deutschschweiz. Getty Images



Darum gehts



- 12- bis 14-jährige Schüler erstellten KI-Nacktbilder von Mitschülerinnen.
- Dies geschah an einer Schule in der Deutschschweiz.
- Sie nutzten dafür eine Gratis-Website. Die Bilder verbreiteten sie über Snapchat.
- Die Jugendanwaltschaft hat ein Verfahren eröffnet.

An einer Schule in der Deutschschweiz hat eine Gruppe von 12- bis 14-jährigen Sekundarschülern mit einer Gratis-Website gefälschte Nacktbilder von Mädchen aus ihrer Schule erstellt, wie der « [Tages-Anzeiger](#) » berichtet. Es ist der erste solche Fall in der Schweiz.

Welche Schule in welchem Kanton betroffen ist, wurde nicht bekannt gemacht. Damit sollen die betroffenen Teenager geschützt werden. Inzwischen hat die kantonale Jugendanwaltschaft ein Verfahren eröffnet, wie der «Tages-Anzeiger» weiter berichtet.

Bilder über Snapchat verbreitet

Die Fotos wurden mithilfe von künstlicher Intelligenz und ohne das Einverständnis der betroffenen Personen erstellt. «Wenn Nacktbilder ohne Einverständnis hergestellt oder verschickt werden, kann dies strafbar sein», erklärt Martin Wyss, Rechtsanwalt und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Zürich. Die erstellten Bilder wurden anschliessend über Snapchat verschickt.

Solche Bilder könnten unter das Verbot der Herstellung und Verbreitung von Kinderpornografie fallen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Bilder echt sind – oder von KI erstellt. In der Schweiz ist man ab zehn Jahren strafmündig.

«Fälle werden zunehmen»

Bereits vor rund einem Jahr warnte Dirk Baier, Leiter des Instituts für Delinquenz und Kriminalprävention der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), vor solchen Fällen. «Umso einfacher es wird, Deepfakes zu erzeugen, umso mehr wird ihre Verwendung steigen. Ich gehe derzeit davon aus, dass die Fälle daher noch deutlich zunehmen werden», sagte er damals gegenüber 20 Minuten.

Die verwendete KI-Website aus China wirbt offen damit, jede Person innerhalb von Sekunden ausziehen zu können. Dabei sei auf der Webseite keine Registrierung nötig. Auch werde das Alter nicht abgefragt und die Erstellung erfolge ohne Bezahlung.